Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 31. Mittwoch, den 6. Februar 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 4ten bis 5. Februar 1828

Hr. Inspektor Appuhn, Hr. Wirthschaftsbeflissener Heine und Hr. Schullehrer Schmidt von Subkau, Hr. Brauer Reincke von Putzig, log. im Hotel de Thorn.

Avertissements.

Es soll der Bedarf an Schreibmaterialien für die unterzeichnete Regierung, bestehend in ungefähr

15 Ries klein,
10 Ries groß Medianpapier,
180 Ries Adler-,
80 Ries Conceptpapier,
3 Ries blau Conceptpapier,
5 Ries groß,
2 Ries klein Packpapier,
40 Schock Mundlack in Tafeln,
20 Pfund feinen, à 10 Stangen pr. Pfund,
50 Pfund ordinairen à 8 Stangen pr. Pfund, Siegellack.
50 Pfund feinen,
100 Pfund ordinairen Bindfaden,
30 Stück Wachsleinwand,

auf ein Jahr, nämlich vom 1. Januar 1828 bis dahin 1829 an den Mindestfordernden im Termine

den 13. Februar a. c. Vormittags 9 Uhr

im Regierungs-Conferenzhause ausgeboten werden.

Diejenige welche auf die Lieferung eingehen wollen, werden hiedurch eingeladen, sich zu diesem Termine einzufinden und die erforderliche Proben vorzulegen, wonächst der Mindestfordernde auf gut befundene Proben und bei angemessener Forderung den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Danzig, den 21. Januar 1828.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Die Lazarethwärterstelle bei dem Kreis-Lazareth zu Neustadt ist vacant und soll an einen versorgungsberechtigten Invaliden vergeben werden.

Mit derselben ist ein Gehalt von vierzig Thalern jährlich, freier Wohnung, freies Holz und Licht verbunden.

Der Lazarethwärter muß dafür die Aufsicht über die Gebäude, die Heitzung, die Aufwartung und Bedienung der Kranken, die Reinigung der Wäsche und sonst vorkommende kleinere Dienste übernehmen.

Er muß verheirathet und wo möglich kinderlos seyn. Versorgungsberechtigte Invaliden, die sich zu diesem Posten qualifiziren und ihn anzunehmen wünschen, werden aufgefordert, sich unter Einreichung ihres Civilversorgungs-Scheins und der Führungs-Atteste bei dem Königl. Landraths-Amte zu Neustadt dieserhalb baldigst zu melden.

Danzig, den 4. Januar 1828.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Kaufmann Paul **Eduard** Lösekannsche Concursmasse in Termino

den 26. März c. **Vormittags um 11 Uhr,**

vor dem Herrn Justizrath am Ende an die zur Hebung gelangende Gläubiger ausgeschüttet werden soll.

Danzig, den 2. Januar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gelder die zu verleihen sind.

1500 Rthl. sind entweder ganz oder theilweise auf ein sicheres Grundstück in der Stadt oder auf dem Lande zur ersten Hypotheke zu bestätigen. Nähere Nachricht Jopengasse № 737.

1000 Rthl. sind auf ein ländliches Grundstück im Danziger Werder gegen nachgewiesene Sicherheit zur ersten Hypothek sofort zu bestätigen. Auskunft giebt der Geschäfts-Commissionair Hintz, Tagnet № 21. A.

Lotterie.

Zur 2ten Klasse 57ster Lotterie, die den 9ten und 11. Februar c. gezogen **wird**, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose in meinem Lotterie-Comptoir **Langgasse No. 530. zu haben.**

Rotzoll.

Anzeigen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Wirthschafter sucht ein Unterkommen. Nachricht ertheilt der Rendant Queisner, Gerbergasse № 361.

Da die Zeit herannaht, in welcher wiederum eine Anzahl Knaben aus unserer Anstalt entlassen werden soll, so bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß und

wünschen, daß diejenigen Lehrherren, welche geneigt sind, Zöglinge unseres Hauses in die Lehre zu nehmen, sich zur baldigen Auswahl in dem Institut einfinden mögen, wo wir jeden Sonnabend in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr anwesend seyn werden, um die näheren Bedingungen zu verabreden.

Danzig, den 19. Januar 1828.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Schirmacher. Lengnich. Dodenhoff.

Freitag den 8. Februar Abends 6 Uhr, wird eine Generalversammlung im freundschaftlichen Verein Statt finden, wozu wegen der Vorträge in Bezug auf das Garten-Local ein recht zahlreicher Besuch der verehrlichen Mitglieder gewünscht wird. — Die Comité.

Wenn es einerseits dem verehrlichen Publiko angenehm seyn dürfte, den vorkommenden Bedarf von Stickereien und Weißnähen, ja selbst im Stricken von Wolle und Baumwolle nach Aufgabe anfertigen zu lassen, andererseits aber von mancher Familie schon öfters gegen mich der Wunsch geäußert worden, durch ähnliche Arbeiten beschäftigt zu werden, so erkläre ich mich gerne bereit, solche Bestellungen anzunehmen und für deren prompte, saubere und billige Ausführung zu sorgen. J. W. Gerlach Wittwe.

Vom 1sten bis 4. Februar 1828 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Trebca à Oconyeva. 2) Neumann à Kronsnest. 3) Mützenbecher & Co. à Königsberg. 4) Mauck à Gottswalde. 5) Ripley à Brüssel. 6) Straus à Leipzig. 7) Lange à Schöneck. 8) Zabiensky à Dobielno. 9) Nipper à Loselowa. 10) v. Sierakowski à Waplitz.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Ein Gewürz-Kram mit sämmtlichen Kram-Utensilien, an einem nahrhaften Ort gelegen, ist von Ostern ab gegen billige Bedingungen zu vermiethen. Näheres erfährt man in der Frauengasse № 835.

Das Haus in der Böttchergasse № 1062. bestehend in 5 heitzbaren Stuben, Boden, Keller ꝛc. ist Ostern rechter Ziehzeit an ruhige und stille Bewohner zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen № 1061.

Brodbänkengasse № 698. ist der Vordersaal nebst Gegegenstube, Küche, Boden, Apartement ꝛc. zu Ostern oder auch früher zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Haus am Krebsmarkt sub № 502. welches wegen seiner angenehmen Lage zu empfehlen ist, ist zum 1. Mai nebst dem dazu gehörigen Garten zu vermiethen. Näheres Langgasse № 60.

Ein Nahrungshaus Langgarten № 226., wobei Distillation und Häkerei erlaubt ist, ist zu verkaufen oder zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere darüber erfährt man № 227.

Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956. sind in der zweiten Etage 2 gegeneinanderliegende Zimmer, eine Kammer, ein zu verschließender Boden und der Mitgebrauch einer großen Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zu Ostern zu beziehen. Das Nähere daselbst im Gewürzladen.

Beutlergasse № 610. sind Stuben billig zu vermiethen und gleich zu beziehen, auch wenn es verlangt wird mit Beköstigung.

In der Brodbänkengasse № 691. sind mehrere Stuben, Küche, Keller und Boden zu vermiethen. Das Nähere 3ten Damm № 1416. zwei Treppen hoch.

Das Haus № 80. in Langefuhr ist zu Ostern d. J. rechter Ziehzeit zum Sommervergnügen ganz auch theilweise zu vermiethen. Dasselbe enthält 16 wohnbare Stuben und 3 Dachkammern, 3 Küchen, 2 Keller, 1 Unterfahrt nebst Wagenremise und Stall auf 4 Pferde, ein Garten worin sich ein Teich mit Fische befindet, und laufendes Wasser bis in der Küche. Die Bedingungen erfährt man beim Gastwirth Schmidt, wohnhaft im Glockenthor № 1962.

Langgenmarkt № 494. ist ein sehr freundlich und decorirtes Zimmer mit der Aussicht nach Hinten an eine ruhige Person zu vermiethen.

Heil. Geistgasse № 994. ist 1 Obersaal mit 2 Hinterstuben und einem Hinterboden an einzelne Personen zu vermiethen.

Das Backhaus in der Breitegasse am Krahnthor gelegen № 1183. ist zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Breitegasse № 1135. ist eine freundliche Stube jetzt gleich oder rechter Ziehzeit zu vermiethen.

Hundegasse № 311. sind noch einige Stuben nach der Strasse zu, an einzelne Personen, sogleich oder rechter Ziehzeit zu vermiethen.

Pfefferstadt № 237. ist wegen Verzug vom hiesigen Orte noch zu Ostern d. J. zu vermiethen: ein moderner Saal, ein sehr freundliches Hinterzimmer und Nebenstube, dazu mehrere Mobilien, wie auch Küche, Holzgelaß und sonstige Bequemlichkeiten; auch erfährt man daselbst das Nähere, über 2 auf dem Eimermacherhofe zu vermiethende Wohnungen mit eigener Thüre.

Schnüffelmarkt № 632. ist ein Saal mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

Auctionen.

Freitag, den 8. Februar 1828, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler **Richter** und **König** in dem Speicher „der Anker" von der Kuhbrücke kommend

rechter Hand der zweite in der Hopfengasse belegen, durch öffentlichen Ausruf versteuert an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

20 Kisten frische Messina-Citronen.
10 dito dito Apfelsinen.

welche so eben von Copenhagen durch Capitain Rasch anhero gebracht sind.

Ferner: 9 Tonnen Carolina-Reis.
4 Fäßchen große Corinthen.
2 Tonnen französische Pflaumen,
eine kleine Parthie Kaffee in Säcken zu 100 ℔,

einige Kuchen Maryland-Tabacksblätter und Stengel, Cichorien, gemahlen Gelbholz und mehrere andere Artikel.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Vorzüglich schöne frische Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ und einzeln à 1 Sgr. und weiße Tafel-Wachslichte erhält man bei M. G. Meyer, H. Geistgasse № 1005.

Verkauf von fichten Bauholz.

Gutes polnisches fichten Bauholz in Balken von 30 bis 50 Fuß Länge und 14 bis 16 Zoll Dicke ist für den bestimmten Preis von 2 Sgr. 4 Pf. für den laufenden Fuß, so wie auch dergleichen Ender von 5 bis 30 Fuß Länge und 13 bis 15 Zoll Dicke zu 2 Sgr. für den laufenden Fuß zu bekommen. Das Holz liegt hier zur Stelle und kann jederzeit besehen werden.

Miggau bei Danzig, den 5. Februar 1828.

Holl. Voll-Heringe in achtel, viertel und ganzen Tonnen, so wie auch schöne Holl. Süßmilchkäse werden verkauft Heil. Geistgasse No. 957. bei G. F. Focking.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das der Anna Elisabeth separirten Steuermann Ernst zugehörige auf der Altstadt in der Niedergasse sub Servis-No. 952. gelegene und in dem Hypothekenbuche sub No. 8. verzeichnete Grundstück, welches in einem theils massiv, theils in Fachwerk erbauten 2 Etagen hohen Wohnhause mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 342 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 25. März 1828,

vor dem Auctionator Herrn Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem auf diesem Grundstück mit 375

Rthl. eingetragenen Capital einem sichern Acquirenten 300 Rthl. à 6 pro Cent Zinsen gegen Ausstellung einer neuen Obligation und Versicherung des Gebäudes gegen Feuersgefahr belassen werden können. Uebrigens wird noch bemerkt, daß auf diesem Grundstück ein jährlicher Grundzins von 15 Sgr. Pr. für die hiesige Kämmerei haftet und im Hypothekenbuch eingetragen ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 31. December 1827.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Wundarzt Müller zugehörige in der Stadt Marienburg sub No. 93. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag der Wittwe Hildebrandt nachdem es auf die Summe von 821 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Lizitations-Termin auf

den 7. März 1828

welcher peremtorisch ist, vor dem Herrn Referendarius Gutt in unserm Verhörzimmer hieselbst an. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termin den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 26. November 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Da sich in dem am 13 September c. zum freiwilligen Verkauf der Adel. Reinsweinschen, im Hauptamte Ortelsburg belegenen, aus 90 Hufen 6 Morgen 101 □Ruthen Preuß. bestehenden Gütern angestandenen Termin, abermals kein annehmlicher Käufer gefunden; so ist zur Fortsetzung der Lizitation ein neuer Termin auf

den 19. März 1828 Vormittags um 10 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale anberaumt, zu welchem Kauflustige mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 22. Februar d. J. eingeladen werden.

Mohrungen, den 24. December 1827.

Königl. Ostpreuß. Landschafts-Direction.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des der Wittwe und Erben des Einsaassen Reinhold Schulz gehörigen, in Marienau Intendantur-Amts Tiegenhoff sub No. 13. gelegenen, aus den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, so wie 3 Hufen 12 Morgen köllmischen Landes bestehenden Grundstücks, welches gericht-

lich auf 5624 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden, und wovon die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, haben wir nachstehende Licitations-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, auf

den 5. November a. c.
den 5. Januar und
den 6. März 1828.

an hiesiger Gerichtsstätte angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hiezu mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern keine gesetzliche Hindernisse obwalten, jedenfalls erfolgen soll, und daß auf Gebotte die nach dem Termine eingehen, nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Tiegenhoff, den 27. Februar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Seefahrer Martin Peter Borowski aus Danzig, einen Sohn der Brennerknecht Peter und Catharina Borowskischen Eheleute, da er von der mit dem Schiffer Hendewerk im Jahre 1822 nach St. Petersburg unternommenen Seereise mit dem p. Hendewerk nicht zurückgekehrt ist, bisher auch von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Martin Peter Borowski wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preußischen Staaten zurück zu kehren, auch in dem auf

den 14. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius v. Schön anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Martin Peter Borowski diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Nitka, John und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensansprüche für verlustig erkärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 8. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Mandatarius Fisci gegen den Seefahrer Johann Michael Krause, einen Sohn des verstorbenen Seefahrers Krause, welcher am 2. April 1822 zur See nach Liverpool gegangen,

und von dort nicht zurückgekehrt ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Michael Krause wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurück zu kehren, auch in dem auf

den **16.** April 1828 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Riepe anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Michael Krause diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Nitka, John und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 11. December 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.